



Hochdorf – kompakt strukturiert und im Grünen gelegen – mehr als ein Zentrum.

## Finanzen wieder im Lot?

Die Rechnung 2014 der Gemeinde Hochdorf schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'579'973.65 ab. Sind damit die Finanzen der Gemeinde wieder im Lot?

Im Hochdorf Mail vom März 2015 habe ich Sie über das sehr erfreuliche Rechnungsergebnis 2014 informiert. Insbesondere dank den umgesetzten finanziellen Entlastungspaketen (Einsparungen und Ausgabenverzicht) und den Mehrerträgen bei den Sondersteuern konnte dieses positive Jahresergebnis erzielt werden.

Um die eingangs gestellte Frage vorweg zu beantworten: Nein, die Finanzen der Gemeinde Hochdorf sind noch nicht im Lot. Die umgesetzten Massnahmen zeigen erste positive Resultate. Daher dürfen wir mit Zuversicht den eingeschlagenen Weg fortsetzen.

Die Gemeinde Hochdorf führt im laufenden Jahr den vor einem Jahr beschlossenen Ausgabenstopp weiter. Somit werden keine Ausgaben getätigt, die nicht zwingend notwendig sind und die nicht einen Mehrwert generieren.

Selbstverständlich lösen wir aber diejenigen budgetierten Ausgaben aus, die, wenn man sie nicht tätigt, einen grösseren Schaden verursachen würden.

Um diese Ausgabenpolitik etwas besser veranschaulichen zu können, nenne ich gerne ein paar Beispiele aus dem Jahr 2014:

- Die Verwaltung hat die geplanten Anschaffungen im EDV-Bereich nicht vollumfänglich getätigt und so Fr. 11'000.00 eingespart.
- Bei der Sicherheit wurden weniger Stunden für den Sicherheitsdienst ausgelöst, wodurch Fr. 23'000.00 gegenüber dem Budget eingespart werden konnte.

- Im Bereich Sport hat die Sportkommission im 2014 die geplanten Anschaffungen in Gerätschaften im Betrag von Fr. 16'000.00 nicht getätigt.
- Im Kulturzentrum Braui konnten durch gezielte Massnahmen die Wasser-, Strom- und Heizkosten um Fr. 11'000.00 gegenüber dem Budget gesenkt werden.

An der Klausur vom März 2015 hat der Gemeinderat das Rechnungsergebnis und die getroffenen Massnahmen analysiert und gestützt darauf die Finanzpolitik für das laufende Jahr 2015 festgelegt.

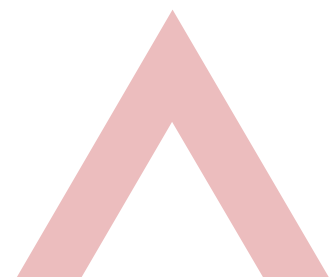
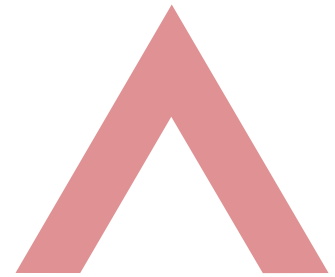
Auch in diesem Jahr werden wir den erwähnten Ausgabestopp sowie den ausgesprochen haushälterischen Umgang mit jedem Steuerfranken konsequent weiterverfolgen.

Per 31.12.2014 weisen wir noch einen Bilanzfehlbetrag von Fr. 1'518'156.76. Dieser konnte innert einem Jahr von Fr. 3'455'220.31 mehr als halbiert werden.

Ziel ist es, diesen Bilanzfehlbetrag so schnell wie möglich abzutragen, damit die Gemeinde Hochdorf anfangen kann, Eigenkapital zu bilden. Dieses soll der Gemeinde in Zukunft auch Sicherheit dafür bieten, um unvorhergesehene Aufwandüberschüsse der Gemeinderechnung auszugleichen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind weitergehende Massnahmen notwendig, auf welche ich im inneren Teil dieser Ausgabe unter dem Titel Finanzleitbild gerne hinweise.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse am Thema Gemeindefinanzen.

Markus Stocker  
Gemeinderat Ressort Finanzen



### Inhalt

Schulraum-Planung	2	Fototreppe Braui	6	Ferienpass Seetal 2015	11
Hochdorf wächst langsam	2	Mobilitätstag	7	Abfallgebühren aktuell	11
Verkehrentlastung	3	Veranstaltungen	9	Musikschule Hochdorf	13
„Neues“ Haus Sonnmatt	5	Unsere Kantonsräte	10	Schule Hochdorf	14/15

# Schulraum-Planung aus der Gesamtoptik

Wer weiss heute, wie sich die Geburtenrate entwickelt oder wie sich die Unterrichtsformen bis in 10 Jahren verändern werden?

Noch vor 30 Jahren war nicht selten ein Klassenzimmer mit 46 Schülern gefüllt. Heute sind maximal 22 Schüler in einer Klasse und der Raumbedarf ist aufgrund des veränderten Unterrichts wesentlich grösser. Pro Klasse wird heute mit 1½ Zimmern gerechnet.

In 5 Jahren zeichnen sich in Hochdorf höhere Schülerzahlen ab. Sind heute 58 Klassenzüge unterwegs, werden es im 2020 voraussichtlich rund 70 Klassen sein. Die Schülerzahl wird sich dem Rekord-Niveau von 2000 nähern. Die Jahrgänge 2009 und jünger, sowie die 6-fach geführten Primarklassen geben deutliche Zeichen.

Die bestehenden Schulliegenschaften werden den Raumbedarf kaum decken können. Es



Gesamtoptik Schulraum-Planung.

wird eng. Einige werden von Schulraumnot sprechen. Bedingen wesentlich höhere Schülerzahlen nicht auch neuen Raum fürs Turnen? Ja. Zudem muss der bestehende Schulraum laufend unterhalten und saniert werden.

Der Gemeinderat hat den Projekt-auftrag Schulraum, Teil I Evaluati-on, bewilligt. Folgende Antworten werden bis Mitte Jahr vorliegen:

- Wieviel Schulraum benötigen wir nach 2020 und wo?
- Wie wirkt der Lehrplan 21 auf den Raumbedarf und welche Räume können umgenutzt werden?
- Wie wird der Sanierungsbedarf

der bestehenden Schulliegenschaften eingeplant und der Schulbetrieb gesichert?

Ein Grob-Masterplan ist aktuell in Ausarbeitung. Er enthält die wichtigsten Eckpunkte und zeigt in einfacher und verständlicher Form auf, wohin sich die Schule Hochdorf in den nächsten 10 Jahren entwickelt. Die Bevölkerung kann im Teil II, der eigentlichen Planung und späteren Bereitstellung, am Prozess mitwirken. Die Planung legt den Grundpfeiler, damit der Schulraum zur richtigen Zeit, in der richtigen Qualität und am richtigen Ort bereitsteht. Ziel ist es, dass

- klare Schulstrukturen bestehen, die Primarschule und Sekundarschule trennen,
- unsere Schulliegenschaften optimal genutzt sind und
- raumoptimierte, energieeffiziente und finanzierbare Lösungen umgesetzt werden können.

## 2-Jahres-Kindergarten 2016/17

Der Gemeinderat hat sich in der Anlage Ost für eine Mietlösung des Doppelkindergartens im Sonnenpark entschieden. In der Anlage West steht der Entscheid für den Kauf oder die Miete eines Modulbaus an. Der genaue Standort dafür wird noch definiert.

Fazit: Schulraum-Planung ist sehr komplex, da bekannte und unbekannte Parameter einwirken. Eine spannende Aufgabe – packen wir sie heute an!

*Daniela Ammeter Bucher  
Gemeinderätin Bildung, Wirtschaft*

## Umsetzung der Initiative „Hochdorf wächst langsam“

Die Initiative „Hochdorf wächst langsam“ ist an der Volksabstimmung vom 8. März mit 1480 Ja gegen 1255 Nein angenommen worden. Der Initiativtext lautet: „Die Gemeinde gestaltet die Zonenplanung so, dass das Bevölkerungswachstum im fünfjährigen Durchschnitt 0.7% pro Jahr nicht übersteigt. Der erste Bemessungs-Intervall beginnt am 01. Januar 2015“.

Der Gemeinderat hat das Vorgehen zur Umsetzung der angenommenen Initiative „Hochdorf wächst langsam“ festgelegt. Das Initiativkomitee ist darüber informiert worden.

### Bau- und Zonenreglement

Das Bau- und Zonenreglement wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision revidiert. Der Initiativtext wird in dieses aufgenommen. Das revidierte Bau- und Zonenreglement wird, nach der Mitwirkung durch die Bevölke-

rung, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Abstimmung vorgelegt. Die Abstimmung ist im Laufe des Jahres 2016 vorgesehen

### Rechtsanspruch Zonenplan

Für die Realisierung von Bauten, die dem gültigen Zonenplan entsprechen, gilt ein Rechtsanspruch. Künftige Ein-, Auf- oder Umzonungen sind hingegen erst möglich, wenn der fünfjährige Durchschnitt von 0.7% des Bevölkerungswachstums unterschritten wird. Gemäss heutigem Bevölkerungsstand ist das Bevölkerungswachstum von 0,7% für 2015 bereits im März des laufenden Jahres überschritten worden. Der Bemessungsintervall für das Bevölkerungswachstum beginnt am 1. Januar 2015. Per Ende Jahr wird das Bevölkerungswachstum des Jahres 2015 festgehalten.

*Lea Bischof-Meier  
Gemeindepräsidentin*

## Asylsituation der Gemeinde Hochdorf

Mitte Januar 2015 sind im Gästehaus des Kloster Baldegg die ersten von nun insgesamt 16 Asylbewerbern eingetroffen. Es handelt sich dabei um zwei Grossfamilien aus Syrien. Der Gemeinderat Hochdorf bedankt sich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen des Kloster Baldegg für deren Engagement und Bereitschaft.

### „Runder Tisch“

Im Vorfeld fand ein „runder Tisch“ statt (Kloster, Caritas, Schulen, Anwohner, Quartierverein, Polizei, Verein Brückenschlag, Kanton und Gemeinde). Damit wurde ein zweckmässiges Netzwerk geschaffen, welches bei Bedarf und Notwendigkeit hilfreich und nützlich sein kann. Der runde Tisch sorgte somit auch für Transparenz. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Integration insgesamt erfreulich verläuft. Zudem waren Schlüsselpersonen des Integrationsvereins Brückenschlag unterstützend im Einsatz und sorgten für Übersetzung, Kontakte und Klärungen.

### Kantonsvorgaben erfüllt

Die Gemeinde Hochdorf erfüllt den vom Regierungsrat vorgegebenen Verteilschlüssel bezüglich Asylsuchenden und Flüchtlingen. Aufgrund der aktuellen Zahlen ist somit nicht mit einer weiteren Aufnahme von Asylbewerbern in Hochdorf auszugehen.

### Zukünftige Asylsituation unklar

Ende April 2015 hat der Regierungsrat entschieden, anstelle der Caritas selber für das Flüchtlingswesen zukünftig zuständig zu sein und vermehrt auf Asylzentren zu setzen. Inwiefern dies Auswirkungen auf die Situation in der Gemeinde Hochdorf hat, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Der Druck auf das Asylwesen wird weiter zunehmen und schweizweit für Herausforderungen sorgen.

*Daniel Rüttimann, Gemeinderat  
Ressort Soziales,  
Gesundheit, Sicherheit*

# Finanzgrundsätze lösen Finanzleitbild ab

Im Jahr 2004 wurde das Finanzleitbild in Kraft gesetzt. Nach nun 10-jähriger Anwendung hat der Gemeinderat dieses einer Analyse unterzogen.

Im Finanzleitbild wurden Verschärfungen gegenüber den kantonalen Vorgaben definiert, wie z.B. die Einführung einer Schuldenbremse oder die Festlegung eines tieferen Zinsbelastungsanteils, welche innovativ und sinnvoll waren. Die ergänzend formulierten Ziele, wie z.B., dass langfristig die Steuerkraft auf das kantonale Mittel anzuheben sei, war als Zielfokus zu begrüssen.

Die Analyse zeigt nun, dass der wesentlichste Punkt, nämlich die Schuldenbremse, umgesetzt werden konnte und damit das Leitbild seinen Kern erfüllt hat. Allerdings konnten einige Ziele, wie z.B. die Verbesserung der Steuerkraft, nicht erreicht werden.

Gestützt auf die gemachten Erfahrungen will der Gemeinderat das Finanzleitbild aufheben und durch **konkrete und messbare finanzielle Führungsgrundsätze** ersetzen.

**sätze** ersetzen. Diese sollen mittelfristig sicherstellen, dass **die Finanzen der Gemeinde Hochdorf „ins Lot“ kommen.**

Das Kernproblem der Finanzlage liegt darin, dass die Jahresrechnung ein sogenannt „strukturelles Defizit“ aufweist. Das heisst, dass die Gemeinde nicht in der Lage ist, ihre Investitionen aus eigenen Mitteln (d.h. vereinfacht aus dem Ertragsüberschuss plus den Abschreibungen) zu finanzieren. Mitschuldig für diese Situation ist, dass die Rechnung in den vergangenen Jahren mit insgesamt CHF 4,5 Millionen (entspricht 4/10 Steuereinheiten)

Seit 10 Jahren hat die Gemeinde ein eigens sich dem Thema Finanzen widmendes Leitbild (Finanzleitbild).

Wir ziehen ein kurzes Fazit und zeigen auf, wie dieses in eine neue, zeitgemässe Form gebracht werden soll, damit das Finanzleitbild ein Führungsinstrument darstellt, welches die finanzielle Zukunft der Gemeinde sichert.

zusätzlich belastet wurde. Dies im Wesentlichen durch die Steuergesetzrevisionen und die geänderten gesetzlichen Grundlagen in der Pflegefinanzierung und im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Aufgrund dieser Ausgangslage sind entsprechende kurz- und mittelfristige Massnahmen zu treffen, damit das Kernproblem eliminiert werden kann.

Über die kurzfristigen Massnahmen bis Ende 2015 habe ich auf der Frontseite dieser Ausgabe informiert.

Mit neuen finanziellen Grundsätzen soll mittelfristig das Ziel verfolgt werden, das strukturelle Defizit bis ins Jahr 2020 zu eliminieren.

Die ins Auge gefassten Zielvorgaben werden in den nächsten Wochen konkretisiert und verfeinert sowie mit der Controllingkommission beraten. Noch vor der Budgetierung sollen die neuen finanziellen Führungsgrundsätze in Kraft treten und als Grundlage für den Voranschlag 2016 dienen.

Diese sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- Sicherstellen, dass die Gemeinde jährlich einen ausreichenden Cashflow realisiert (Ertragsüberschuss plus Abschreibungen), um die anstehenden Investitionen finanzieren zu können.
- Beschränkung der Schulden (Schuldenbremse).
- Beschränkung des Wachstums des Gesamtaufwandes (gemessen an der Veränderung des Gesamtertrages).

Mit diesen Vorgaben sollen die Jahre 2016 bis 2019 dafür genutzt werden, die Gemeinde Hochdorf finanziell auf den ab 2020 erhöhten Investitionsbedarf „Fit zu trimmen“.

Die Finanzen bleiben also eine grosse Herausforderung und stehen im Zentrum des politischen Geschehens auch in den nächsten Jahren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

*Markus Stocker  
Gemeinderat Ressort Finanzen*

## Entlastung Verkehr im Zentrum

Die Beteiligung an der Umfrage im Januar 2015 zur Verkehrsentslastung im Zentrum Hochdorf war gross. Sie löste grosses Interesse aus und ist mit einer Stimmbeteiligung von 42% repräsentativ. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für die sehr wertvollen und interessanten Rückmeldungen.

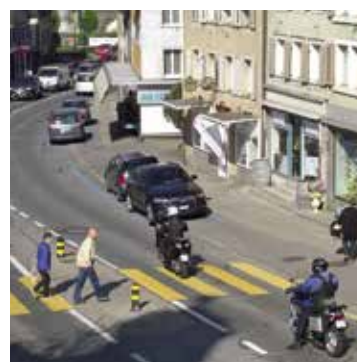
### Umfahrung

In der Umfrage fällt auf, dass mit 70% der Antworten deutlich der Wunsch nach einer Umfahrung ausserhalb des Siedlungsgebietes besteht, wobei eine regionale Umfahrungslösung gegenüber nur einer „lokalen Hochdorf-Umfahrung“ vorgezogen wird. Die 549 Lösungsansätze wurden in der Verkehrskommission ausgewertet, strukturiert und

entsprechende Empfehlungen zu Händen des Gemeinderates weitergegeben.

### Verkehrsbericht

In einem ersten Schritt wird nun der Gemeinderat einen Verkehrsbericht erstellen lassen. Als Grundlage werden die aktuellen Verkehrszahlen auf den relevanten Strassenabschnitten erfasst. Mit den Lösungsvorschlägen aus der Umfrage werden die Auswirkungen der Verkehrsströme aufgezeigt. Der Bericht soll für die künftige Verkehrsplanung verschiedene Massnahmen und Empfehlungen aufzeigen, welche markant zur Reduktion der Verkehrszahlen im Zentrum aufzeigen. Nicht zu vergessen ist das Kosten-Nutzenverhältnis der möglichen Lösun-



Fussgängerstreifen UBS/Rathaus.

gen, was ebenfalls durchleuchtet wird. Der Verkehrsbericht wird im Herbst vorliegen.

### Summe der Massnahmen

Der Fächer für mögliche Lösungen ist offen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass nicht nur bauliche sondern auch organisa-

torische Ansätze und Handlungsfelder im Bereich Öffentlichen Verkehr geprüft werden müssen. Die Summe von zahlreichen Massnahmen wird zur Entlastung vom Schwer- und Durchgangsverkehr im Zentrum beitragen. Eine Qualitätsverbesserung für die Fussgänger im fliessenden Verkehr steht dabei im Vordergrund.

### Mitwirken

Sobald der Verkehrsbericht vorliegt, wird der Gemeinderat die weiteren Schritte festlegen. Auf die Unterstützung und das Mitwirken der Bevölkerung wird er dabei weiterhin angewiesen sein.

*Roland Emmenegger  
Gemeinderat Ressort  
Bau, Verkehr, Umwelt*



# balthasar | outlet |

Kerzen • Fackeln • Laternen • Citronellakerzen • Windlichter

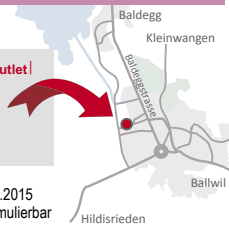


balthasar | outlet |

**15% RABATT-GUTSCHEIN**

balthasar | outlet |  
Lavendelweg 8  
6280 Hochdorf  
041 914 05 05  
www.balthasar.ch

Einlösbar bis 31.07.2015  
Gutschein nicht kumulierbar



Jeden letzten Samstag im Monat im Monat von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

## Öffnungszeiten

MO | MI | FR 13.00 - 18.00 Uhr  
SA 27.06.2015 10.00 - 16.00 Uhr

Balthasar Outlet | Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch



Adrian Eicher  
Leiter Niederlassung



Max Kruppenacher  
stv. Leiter Niederlassung

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Führung und Organisation
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsprüfung
- Informationstechnologie

Gewerbe-Treuhand AG  
Hauptstrasse 5  
6281 Hochdorf  
Telefon 041 914 36 00  
www.gewerbe-treuhand.ch



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▲

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

## Fischer AG Baldegg

Die VW & Audi Garage im Seetal.



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

# Ihr Partner für

**Elektro-  
Installation**

**Industrielle  
Automation**

**Schalt-  
schrankbau**



**T O P H I N K E  
A U T O M A T I O N &  
G E B Ä U D E T E C H N I K A G**

Tophinke Automation  
& Gebäudetechnik AG  
Ziegeleihof 7  
CH-6280 Hochdorf  
Tel. 041 910 54 55  
[www.tophinke.ch](http://www.tophinke.ch)

# „Neues“ Haus Sonn matt mit erweitertem Bettenangebot

In den vergangenen Jahren erfolgten in den beiden Häusern Rosenhügel und Sonn matt der Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG (APH AG) diverse Erweiterungs- und Renovationsbauten. Die intensive Bautätigkeit neigt sich nun dem Ende entgegen. Die APH AG gehört den Aktionärs-gemeinden Ballwil, Hildisrieden, Römerswil, Hochdorf sowie der Stiftung Sonn matt. Die Gemein-de Hochdorf besitzt dabei die Aktienmehrheit. Im September 2013 konnte das Haus Rosenhügel einer zahlreichen und interes-sierten Hochdorfer Bevölkerung vorgestellt werden. Die Umbauarbeiten und Erneuerungsbauten im Haus Sonn matt sind gemäss Plan auf Kurs. Nebst Anpassungen im Bestandesbau ist vor allem der Neubau entlang der Hohenrainstrasse, in welchem 46 Einzelzimmer entstehen, gut erkennbar. Nach Bauabschluss im Sonn matt ist vorgesehen, den provisorischen Pavillon beim Haus Rosenhügel im Frühling 2016 zurückzubauen.



*Hell und modern: Neubau Sonn matt mit 46 Einzelzimmern.*

## Attraktive Aufwertungen

In der bisher kaum benützten Gartenhalle entlang der Luzernstrasse betreibt der private Betreiber MTC Pieter Keulen ein medizinisches Trainingscenter mit einer Physiotherapiepraxis sowie öffentlichem Fitnesscenter. Zudem wird das Sonn matt-Dach, welches von den Bewohnenden oft und gerne benutzt wird, mit einem Pavillon aufgewertet. Diese beiden Projekte wurden durch die Stiftung Sonn matt ermöglicht und finanziert. Neu soll auch eine Infostelle 60+ Fragen rund ums Thema Alter aufneh-

men und klären. Diesbezüglich hat der Gemeinderat Hochdorf entschieden, die Anlauf- und Kontaktstelle der Gemeinde in der neuen Infostelle 60+ im Haus Sonn matt zu integrieren. Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit der APH AG mit der Bellevue Baugenossenschaft Hochdorf in Bezug auf die neuen Alterswohnungen im Sonnenpark. Die beliebte und bewährte Cafeteria im Haus Sonn matt wird ihren Betrieb (nach einer baulich bedingten Sommerpause) weiterführen und für Bewohnende, Besucher und Gäste zur Verfügung stehen.

## Eröffnungsfest geplant

Am Samstag, 31.10.2015 findet ein Tag der offenen Türe statt. Weitere Informationen dazu folgen zu gegebener Zeit.

## Erweitertes Bettenangebot für Hochdorfer/innen vorhanden

Nach Abschluss der Bautätigkeit (Sept. 2015) verfügt die APH AG insgesamt über 179 Betten (93 im Rosenhügel, 86 im Sonn matt), was einer Zunahme der Kapazität von insgesamt 17 Betten entspricht. Der Gemeinderat Hochdorf ist sehr interessiert, dass Hochdorfer/innen, für welche ein Pflegeplatz nötig ist, diesen in einem der beiden Häuser in Hochdorf zu ermöglichen. Daher nehmen Sie oder Ihre Angehörigen zwecks Planung bitte direkt und frühzeitig mit dem Team Information, Koordination und Bewohner-eintritte der APH AG Kontakt auf (041 914 15 40). Weitere Infos: [www.pflegehochdorf.ch](http://www.pflegehochdorf.ch)

*Daniel Rüttimann, Gemeinderat und VR-Mitglied APH AG*

# Grosses Interesse am Neuzuzüger-Anlass



**Brunner Anita**

*Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?* Ich war auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung und habe in Hochdorf genau die richtige gefunden. Die Gemeinde ist im Seetal ideal gelegen und bietet einiges.

*Was schätzen sie in Hochdorf?* Ich schätze besonders die Natur, sowie der gut ausgebaute öffentliche Verkehr. Auch finde ich das Angebot an Ärzten und Schulen gut.

*Was vermissen Sie in Hochdorf?* Eigentlich vermisse ich in Hochdorf nichts. Einziger Kritikpunkt ist der Verkehr, der sich in Stosszeiten durch das Dorf wälzt.



**Burri Silvan und Flavia**

*Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?* Wir sind in Hochdorf bzw. im Seetal aufgewachsen und kennen uns hier aus. Hochdorf ist ideal gelegen im Luzerner Seetal.

*Was schätzen sie in Hochdorf?* Es ist alles vorhanden für den täglichen Gebrauch. Besonders schätzen wir das umfangreiche Vereinsangebot und die entsprechende Infrastruktur.

*Was vermissen Sie in Hochdorf?* Ein Nachteil in Hochdorf ist der massive Verkehr durch das Dorf. Auch vermissen wir, dass es im Dorf keinen Bauernhof gibt.



**Glaab Stefan**

*Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?* Ich bin wegen meiner Lebenspartnerin nach Hochdorf gezogen.

*Was schätzen sie in Hochdorf?* In Hochdorf schätze ich die Überschaubarkeit. Die Leute sind gastfreundlich und man grüsst sich noch auf der Strasse. Man fühlt sich hier zuhause.

*Was vermissen Sie in Hochdorf?* Hochdorf hat zwar ein recht gutes Angebot, besonders im Bereich Kultur, aber ein Kino wäre für mich wünschenswert. Auch finde ich, dass der Weg in die Stadt Luzern mit 1/2 Stunde zu lange ist.



*Diskussion mit Pfarrer Häfliger.*



*Rundgang Schulhaus Avanti.*



*Die Feuerwehr stellt sich vor.*



## Aus der Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission führte seit November 2014 fünf Sitzungen durch. An den Sitzungen wurden Vorgespräche sowie Einbürgerungsgespräche geführt. Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehältlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts: Sr. Mary Ann Ilokwe, Matija Katanic, Mihael Katanic, Thirukumar und Bawani Nadarajah mit Geethan und Abiramy, Sami Selmanaj.

## Baustellen-Information

An der Baldeggrasse wird seit dem 23. März 2015 gearbeitet. Die Arbeiten dauern bis ca. Ende Oktober. Grund für die Arbeiten ist in erster Linie der sanierungsbedürftige Belag der Haupt- und Baldeggrasse sowie gleichzeitige Werkleitungsausbauten im Abschnitt Kreisel Zentrum bis Baldeggrasse 72. In der bereits erstellten 1. Phase wurden im Abschnitt Baldeggrasse 30-72 die Hauptwasserleitung im Berstrelinungsverfahren und zwei Kanalisationsabschnitte im offenen Grabenbau erneuert. Zurzeit laufen die Bauarbeiten der 2. Phase mit der Stras-

sanierung im Abschnitt Schlossegasse bis Baldeggrasse 50. In der 3. und 4. Phase werden als erstes im Abschnitt Kreisel Zentrum bis Schlossegasse neue Wasser-, Gas-, Elektro- und Kanalisationsleitungen erstellt. Anschliessend erfolgen dann ebenfalls die Strassensanierungsarbeiten. In diesen beiden Bauphasen wird das Einbahnregime signalisiert. Der Verkehr Richtung Zentrum kann normal passieren, der Verkehr Richtung Baldeggrasse wird über die Hohenrain- und die Sagenbachstrasse umgeleitet.

*Roger Buck, Bauamt*

## Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



10

### KAPLANEI HEILIGKREUZ

Pfrundhaus  
erbaut 1714

Das Pfrundhaus im Stil der hochgiebligen Luzerner Bauernhäuser wurde 1714 erbaut.

Die Stiftung der Kreuzpfrund geht ins Jahr 1440 zurück.

Von 1453 bis 1671 amtierte der jeweilige Kaplan auch als Kaplan von Ballwil.

1987 verstarb

der letzte Kreuzkaplan.

Kaplan: Priester (Pfarrhelfer, Vikar) mit eigenem, finanziell unabhängigen Haushalt.

Pfrund: Kirchliches Amt mit damit verbundenem Einkommen aus den Zinserträgen des Pfrundvermögens.

## Schädliche Pflanzen in Gärten

Die Umweltkommission setzt sich nach wie vor mit dem Thema Neophyten auseinander und möchte die Bevölkerung darauf sensibilisieren. Vielfach werden diese exotischen Pflanzen, welche sich in unseren Wäldern und Gärten verbreitet haben, als Bereicherung unserer Landschaft betrachtet. Sie sind jedoch sehr schädlich und verunmöglichen die Entwicklung der einheimischen Pflanzenwelt.

Im vergangenen Februar wurde gemeinsam mit MitarbeiterInnen des AWB Brändi eine „Neophyten-Waldrodung“ durchgeführt. Wie bereits im letzten Jahr,

so ist auch in diesem Sommer für die Kinder im Rahmen von „Ferienpass Hochdorf“ ein Atelier vorgesehen. Dabei wird über die invasiven Pflanzen im Waldgebiet auf spielerische Weise informiert und es kann auch tatkräftig Kirschlorbeer gerodet werden. Darüber hinaus ist für den Herbst ein Info-Stand geplant, an welchem die breite Bevölkerung über die Problematik informiert wird und die invasiven Pflanzen wie zum Beispiel Goldrute, Japanischer Knöterich usw. vor Ort kennenlernen kann.

Weitere Informationen zum Thema finden sich unter:

<https://lawa.lu.ch/landwirtschaft/pflanzenschutz/problempflanzen>

*Michael Baumeler  
Präsident Umweltkommission*



*Stand mit Neophyten.*

## Bäume im Fokus in der Ausstellung Fototreppe Braui

Die zwei jungen Fotografinnen Alexia Seeholzer aus Kleinwangen und Tanja Amstad aus Hochdorf haben im Rahmen ihres Schulabschlusses 2014 eine Projektarbeit in Fotografie gemacht. Dabei entstanden eindrucksvolle Fotografien von Bäumen aus verschiedenen Perspektiven. Warum wählten die Fotografinnen Bäume als Motive? Beide fühlen sich mit der Natur verbunden, es gibt hier unzählige Facetten, die festgehalten werden können. Bäume sind so vielfältig – kein Baum ist wie der Andere! Die Aufnahmen der Bäume im Winter widerspiegeln die inten-

sive Suche nach dem besten Licht und den spannendsten Details in der passenden Stimmung. „Sie haben sich intensiv mit der Arbeit auseinandergesetzt“, beton-



*Tanja Amstad – Alexia Seeholzer.*

te anlässlich der Vernissage Karl Weingart. Er begleitete als Coach diese Projektarbeit in Fotografie. „Es ist ein besonderer Akzent, dass an der zehnten Ausstellung



*Laudatio an der Vernissage.*

der Fototreppe Braui zwei junge Frauen ihre Werke zeigen“, freute sich Lucie Huber-Egli als Vertreterin der Kulturkommission und der verantwortlichen Arbeitsgruppe. Passend umrahmten junge Sängerinnen den Anlass: Barbara Gjokaj und Sophie Pitarch. Die Ausstellung auf der Fototreppe Braui beim Aufgang zur Regionalbibliothek ist bis Ende September 2015 geöffnet und während den Öffnungszeiten der Regionalbibliothek zu besichtigen.

*Lea Bischof-Meier  
Kulturkommission*

## Mobilfunkantennen

Die Mobilfunkanbieter in der Schweiz (Swisscom, Sunrise, Salt) haben sich verpflichtet, die Gemeinde Hochdorf jährlich über geplante Netzerweiterungen mit neuen Mobilfunkantennen zu informieren. Mit dieser Vereinbarung der rechtzeitigen Informationspflicht hat die Gemeinde Hochdorf die Möglichkeit, sich bei allfällig geplanten Neubauten von Mobilfunkantennen bei der Standortfrage aktiv einzubringen.

Sämtliche drei Anbieter haben bis im Februar 2016 keine Erweiterungen ihrer Netze geplant. Somit ist momentan der Bau der bewilligten Mobilfunkantenne des Anbieters Sunrise beim geplanten Fitnesscenter an der Sempachstrasse die einzige Erweiterung bei den Mobilfunkantennen.

*Stefan Mathis, Leiter Bauamt*

## Sicherheit durch Sträucher schneiden

Das Bauamt der Gemeinde Hochdorf möchte die Grundeigentümer daran erinnern, dass der Grünwuchs (Bäume, Sträucher, Hecken und Gräser) auf Grundstücken entlang von Strassen und Trottoiren sowie bei Ein- und Ausfahrten zurück geschnitten werden müssen. Die vom Gesetz vorgegebenen Strassenabstände und Lichtraumprofile, sowie die



*Sichtbehinderung.*

vorgeschriebenen Sichtweiten müssen jederzeit eingehalten

werden und dürfen den Verkehr sowie die Fussgänger nicht beeinträchtigen oder gar behindern. Bei Unfällen infolge von nicht genügend zurück geschnittenem Grünwuchs können die Grundeigentümer haftbar gemacht werden. Für das grosszügige zurückschneiden und Ihre Mithilfe sind wir Ihnen sehr dankbar.

*Roger Buck, Bauamt*

## Pflanzenschäden wegen Buchsbaumzünsler

In den letzten Jahren wurden vielerorts Buchspflanzen vom Buchsbaumzünsler befallen. Auch im Gemeindegebiet von Hochdorf wurde der Buchsbaumzünsler festgestellt. Mit den ansteigenden Temperaturen im Frühling wird der Buchsbaumzünsler wieder aktiv. Im Raupenstadium ist der Buchsbaumzünsler sehr gefräßig und kann grosse Schäden an den

Pflanzen anrichten. Diese Schäden führen teilweise bis zum Totalschaden an der Pflanze, so dass diese abstirbt. Wir bitten die Bevölkerung im ganzen Gemeindegebiet, die Buchspflanzen auf das Vorkommen des Buchsbaumzünslers zu kontrollieren. Sollte festgestellt werden, dass Buchspflanzen vom Buchsbaumzünsler befallen sind, sollten die Pflanzen umgehend

behandelt werden. Geeignete biologische Spritzmittel zur Bekämpfung können im Fachhandel bezogen werden. Es sollten aber keine Spritzmittel verwendet werden, welche sich schädlich auf andere Tierarten wie Bienen auswirken. Die Bekämpfung kann auch durch Gärtnerereien etc. erfolgen.

*Stefan Mathis, Leiter Bauamt*

## Mobilitätstag für die Bevölkerung

Am Samstag, 13. Juni 2015 hat die Umweltkommission auf dem Brauiareal einen Mobilitätstag organisiert. Ziel dabei war, den Besucherinnen und Besuchern das Thema Mobilität näher zu bringen und auf gewisse Problematiken zu sensibilisieren. Es wurde dazu motiviert, das eigene Mobilitätsverhalten zu überprüfen. Fragen wie „Wie reise ich? Mit welchen Verkehrsmitteln bewege ich mich?“, usw. standen dabei im Zentrum. Es sollte nicht moralisiert, sondern sensibilisiert werden. Es ging vor allem aber auch darum, die Möglichkeit zu schaffen, ein Elektro-Fahrzeug in Hochdorf durchs Dorf fahren zu dürfen.

Die Besucher besichtigten daher Elektrofahrzeuge und testeten sowohl E-Bikes wie auch E-Roller. Viele zeigten sich insbesondere über die Beschleunigung dieser Fahrzeuge sehr erstaunt. In einer Informationsecke konnten verschiedenste Websites zum Thema besucht und die „eigene Mobilität“ analysiert werden.



*Fahrt im Fahrsimulator.*

Informative Filme wie „Die Mobilität in der Stadt der Zukunft“ rundeten das reichhaltige Angebot ab. Für die Kinder stellte die Ludothek einige ganz besondere Fahrzeuge zur Verfügung. Weiter konnte die SBB, insbesondere das „Bauen am Gleis“ unter laufendem Bahnbetrieb in spielerischer Form erlebt und mitgestaltet werden.

Ein Highlight für die Besucher war sicherlich auch der Eco-Drive Auto-Fahrsimulator, wo erfahren werden konnte wie ökologisch und damit letztlich eben auch wie ökonomisch das eigene Fahrverhalten ist. Die Besucher mussten



*Gleise bauen wie bei der SBB.*

eine rund 6 km lange Überlandstrecke zweimal befahren. Beim ersten Mal fuhren sie so wie sie sich gewohnt sind. Bei der zweiten Fahrt folgten sie den Anweisungen der anwesenden Fachperson. So manch einer war erstaunt, dass es benzinsparender ist in hohen Gängen rasch zu beschleunigen als das Gaspedal „weich“ zu bedienen (quasi wie mit rohen Eiern auf dem Gaspedal). Der durchschnittliche Benzinverbrauch kann durch eine ökologische Fahrweise um bis zu 15% gesenkt werden. Ein Dachträger erhöht überdies den Benzinverbrauch um 2 bis 3 Liter pro 100 km, selbst wenn er aerodynamisch geformt ist.

Weitere Informationen zum Thema finden sich unter anderem auf den folgenden Webseiten:  
[www.luzernmobil.ch](http://www.luzernmobil.ch)  
[www.mobilitaetscheck.ch](http://www.mobilitaetscheck.ch)

Die Idee zur Durchführung eines Mobilitätstages ist im Rahmen des Aktivitätenprogramms zum Energiestadtlabel, welches die Gemeinde Hochdorf seit 2010 besitzt und im vergangenen Herbst sehr erfolgreich rezertifiziert worden ist, entstanden. Im Rahmen dieser Aktivitäten sollen nämlich periodisch Anlässe zu energierelevanten Themen durchgeführt werden.

Im Jahr 2015 hat man sich für einen Aktionstag zum Thema Mobilität entschieden. Im kommenden Jahr soll ein öffentlicher Anlass zu „erneuerbaren Energien“ stattfinden. Dabei werden voraussichtlich die Photovoltaik-Anlagen auf den Schulhausdächern im Zentrum stehen.

*Michael Baumeler  
Präsident Umweltkommission*





- Holzhausbau
- Landwirtschaftsbau
- Gewerbebau
- Aufstockung
- Umbau
- Erweiterung
- Energetische Sanierung
- Innenausbau
- Treppenbau




Tschopp Holzbau AG  
 An der Ron 17  
 6280 Hochdorf  
 Tel. 041 914 20 20  
 Fax 041 914 20 40  
[www.tschopp-holzbau.ch](http://www.tschopp-holzbau.ch)  
[info@tschopp-holzbau.ch](mailto:info@tschopp-holzbau.ch)



**Viel Erfolg**  
 Mit meiner Bank im Hintergrund

*Meine Bank*

 **Luzerner  
Kantonalbank**

**TANZTREFFPUNKT**  
**DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT**  
 Tanzen in Hochdorf  
 laufend verschiedene Kurse im Angebot  
 Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff  
 Schauen Sie vorbei!  
[www.tanztreffpunkt.ch](http://www.tanztreffpunkt.ch) - Tel. 041 910 19 00

**Musik- und  
Bildgenuss  
zum Träumen**

**EURONICS**  **schärli multimedia**

Bankstrasse 2 • 6280 Hochdorf • Tel 041 910 17 18  
[info@s-mm.ch](mailto:info@s-mm.ch) • [www.s-mm.ch](http://www.s-mm.ch)





## Veranstaltungen in Hochdorf: Juli bis September 2015

Juli	Was	Wo	Wer
01.07.15	Sommerkonzert in Hochdorf	Kulturzentrum Braui, Saal	Musikschule Hochdorf
04.07.15	Finissage MAGMA#1 - Kunstausstellung	Lavendelweg 8 Hochdorf	Kunstraum Hermann
06.07.15	Sommerlager 2015	Willisau	Blauring Hochdorf
06.07.15	Sommerlager 2015	Oberägeri	Jungwacht Hochdorf
07.07.15	Seniorenausflug	Treffpunkt Lunapark	Senioren-Treff
20.07.15	Stilltreffen	Schulhaus Weid	La Leche League Region Hochdorf
26.07.15	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	UG Schulhaus Avanti	Verein Alt-Hofdere
<b>August</b>			
04.08.15	Spiel- und Jassnachmittag	Arena Stübli	Senioren-Treff
07.08.15	10. Jahre Sunset Beatz	Seebad Baldegg	Sunset Beatz
08.08.15	HOF-DER-ER-POESIE-TAG	Regionalbibliothek, Kunstraum Hermann u.a.	Seetaler Poesiesommer „tales“
15./16.08.15	Kilbi Urswil	Urswil	Landjugend Seetal
17.08.15	Stilltreffen	Schulhaus Weid	La Leche League Region Hochdorf
18.08.15	Fitgymnastik	Turnhalle Zentral	Frauenbund Hochdorf
20.08.15	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
22.08.15	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
23.08.15	MTB Rennen	Sportplatz Arena	RMV Hochdorf
26.08.15	Qi Gong - Tai Ji Quan	Zentrum St. Martin B	Frauenbund Hochdorf
27.08.15	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
28.08.15	Vernissage Thomas Muff - Malerei/Objekte	Lavendelweg 8, Hochdorf	Kunstraum Hermann
28.08.15	Nothilfekurs	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf
29.08.15	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
29.08.15	Ziegeleihof Fest und Tag der offenen Tür	Brauerei Seetal AG	Brauerei Seetal AG
30.08.15	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	UG Schulhaus Avanti	Verein Alt Hofdere
<b>September</b>			
03.09.15	Karten schreiben	MachBar, Ballwil	Frauenbund Hochdorf
05.09.15	Spielzeug-Flohmarkt für Jung und Alt	Brauiplatz	Ludothek Hochdorf
05.09.15	8. Remisen-Fest Hochdorf	Remise der Seethalbahn	Verein Historische Seethalbahn
09.09.15	Blut spenden	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf
11.09.15	Führung und Weinverkostung	Weinberg Kommende Hitzkirch	Frauenbund Hochdorf
12.09.15	Feier/Konzert 120-Jahr-Jubiläum Männerchor	Kulturzentrum Braui, Brauiplatz, Saal	Männerchor Hochdorf
12./13.09.15	Pferdesporttag	Springplatz-Feldgrau	Kavallerie Verein Oberseetal
13.09.15	Kilbi Baldegg	Seebad Baldegg	Musikgesellschaft Baldegg
13.09.15	Moospüntenfest	Moospünite	Gartenverein Moos
15.09.15	Testament verfassen, Nachlass regeln	Zentrum St. Martin A	Frauenbund Hochdorf
17.09.15	Seniorenausflug		Gemeinnütziger Frauenverein
19.09.15	Schweissen - hartes Eisen weich wie Butter	Atelier im Loch, Seon	Frauenbund Hochdorf
21.09.15	Stilltreffen	Schulhaus Weid	La Leche League Region Hochdorf
26./27.09.15	55. Hochdorfer Mehrkampfmeisterschaften	Sportplatz ARENA	Audacia Leichtathletik
27.09.15	8. Polysportlager	cener da sport e cultura, Disentis	Handballriege Hochdorf
27.09.15	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	UG Schulhaus Avanti	Verein Alt Hofdere

Bitte Anlässe selber eintragen auf [www.hochdorf.ch](http://www.hochdorf.ch)

# Unsere Hochdorfer Kantonsräte



## Franz Bucher

Den politischen Schwerpunkt setzte ich bei den Anliegen der Gemeinden. Es dürfen weder vom Kanton noch vom Bund weitere Aufgaben ohne Kompensationen auf die Gemeinden abgeschoben werden. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die angekündigte Aufgabenreform 2018 zwischen Kanton und Gemeinden auch umgesetzt wird. In dieser Reform werden grosse Themen wie die Erhöhung des kantonalen Schulkostenbeitrags auf 50% (heute 25%) wie auch die Pflege- und Spitalfinanzierungen sein. Auch ist der Finanzausgleich darauf zu überprüfen, ob die Lastenausgleiche zwischen den Gemeinden in der heutigen Form mit Einbezug des neuen Raumplanungsgesetzes so noch stimmen. Gesunde Gemeinde- und Kantonsfinanzen sind die Grundlagen um erfolgreich die Zukunft bewältigen zu können.



## Adrian Nussbaum

Wo liegen meine politischen Schwerpunkte?  
Ich will mich für eine wirtschafts- und familienfreundliche Politik einsetzen. Ebenfalls sehr am Herzen liegt mir unsere Region. Ich erachte es als äusserst wichtig, dass die kantonale Politik allen Regionen Luft und Raum lässt, sich weiter zu entwickeln. Dazu braucht es die „richtigen Weichenstellungen“ in Raumplanung, Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung, Regionalpolitik, Kultur und weiteren Bereichen. Ich erachte es zudem als wichtig, dass die Finanzen von Kanton und Gemeinden im Lot sind, damit wir unseren Kindern keine Schuldenberge überlassen.

Was konkret möchte ich im Kantonsrat bewegen?  
Ich setze mich ein, dass sich die kantonale Politik im oben genannten Sinne bewegt.



## Beat Meister

Im Kantonsrat werde ich sicher nicht viele Vorstösse machen – vielleicht auch keine. Wahrscheinlich geht es vor allem darum, Fehlentwicklungen von oben, also solche, die von der Regierung kommen, zu erkennen und zu korrigieren.

Ich denke da z.B. an den Lehrplan 21 als aktuelles Beispiel einer „Top – down“ – Politik aus der Regierung. Immer geht es darum, Freiheiten zu bewahren und die direkte Demokratie zu ermöglichen. Entscheidend wird für die Zukunft auch, das Ackerland zu erhalten. Konkret sind, 27'500 Hektaren Fruchtfolgeflächen im Kanton zu sichern.

Auch der Sonntag als Ruhetag soll geschützt werden. Der Mensch steht über der Wirtschaft.

## WWZ Hochdorf AG wird WWZ Netze AG

Die Wasserwerke Zug AG (WWZ) hat rückwirkend zum 1. Januar 2015 die WWZ Hochdorf AG mit der WWZ Netze AG fusioniert. Damit sind sämtliche firmeneigenen Anlagen und Netze für die Energie- und Wasserversorgung in einer Tochtergesellschaft – der WWZ Netze AG – gebündelt.

Als Beweggrund verweist Andreas Widmer, CEO der WWZ, auf das Energiegeschäft des Unternehmens, welches ebenfalls in einer Tochtergesellschaft (WWZ Energie AG) zusammengefasst ist. „Mit der Fusion bündeln wir nun auch unser Netzgeschäft in einer Gesellschaft – der WWZ Netze AG –, was uns hilft, zu-

sätzliche Synergien zu nutzen und unsere Kunden im Seetal auch künftig mit einem professionellen Service zu bedienen.“

1999 hatten die WWZ die Elektrizitätswerk Hochdorf AG mit sämtlichen Mitarbeitenden übernommen und als WWZ Hochdorf AG weitergeführt. Der damalige Leiter des Elektrizitätswerks, Bruno Schwegler, ist noch heute Mitglied der Geschäftsleitung der WWZ Gruppe. Für Kunden und Mitarbeitende ändert sich im Zuge der Zusammenlegung der WWZ Hochdorf AG mit der WWZ Netze AG nichts.

WWZ Energie AG, Robert Watts

## Impressum

*Herausgeber:*  
Gemeinderat Hochdorf  
Rathaus, 6281 Hochdorf  
Telefon 041 914 17 17

www.hochdorf.ch  
gemeindeverwaltung@hochdorf.ch

*Redaktionsteam:*  
Lea Bischof, Jost Amrein,  
Thomas Bachmann

*Nächste Ausgabe:*  
22. September 2015

*Inserateannahme:*  
GB Druck AG, Hochdorf

## Das Essen geniessen

Das Essen hat auf die Zufriedenheit und das Wohlbefinden einen grossen Einfluss. Aber, wie ernähren sich die Bewohnenden richtig? Das Essen muss schmackhaft, saisonal, gesund und abwechslungsreich sein. Zusätzlich sollen die Mahlzeiten für die Bewohnenden ein Tages-Highlight darstellen – Mann und Frau sollen sich auf das Essen freuen und gleichzeitig den sozialen Kontakt pflegen.

### Die Verpflegungskonzepte

Im Haus Rosenhügel werden die Mahlzeiten im zentralen Essraum im Erdgeschoss serviert. Die Bewohnenden treffen sich zum Essen, der soziale Austausch findet über die Abteilungen hinweg statt. Eine bewährte und beliebte Art, sich zu verpflegen. Im Haus Sonnmatt führt die Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG auf den 1. Juni 2015 den Hotellerie-Service auf den Abteilungen ein. Die Bewohnenden verpflegen sich auf den Etagen, das Essen wird durch das Hotellerie-Personal in den neu gestalteten Aufenthaltsräumen serviert. Die Verpflegung erhält an zusätzlicher Bedeutung; die Tische werden schön gedeckt, das Essen wird auf den Abteilungen durch die Mitarbeitenden der Küche angerichtet. Essen und Getränke werden den Bewohnenden durch professionell geschultes Personal individuell serviert.

### Was hätten Sie gerne?

Neu gibt es in beiden Häusern jeden Morgen eine Auswahl an Brot, Fleisch, Käse, Eier und weiteren Köstlichkeiten. Am Mittag können die Bewohnenden aus zwei kompletten Menüs auswählen. Dies ermöglicht, dass alternative Essenswünsche wie Blut- und Leberwurst, Kutteln, Entrecôte, Lammfilet oder Krevetten auf der Speisekarte zu finden sind. Am Abend steht ein Nachtessen, Café Complet und 3 weitere Auswahlmenüs zur Verfügung. Ganz nach dem Motto: „Ich esse, auf was ich Lust habe!“



# Ferienpass Seetal 2015

Die kantonalen und kommunalen Sparpakete im Kanton Luzern beginnen zu greifen. Der Leistungsabbau wird spürbar. Wir vom OK Ferienpass sind überrascht, wie schnell sich alles verändert. Nur noch die Gemeinde Hohenrain wird im Projektverbund des Ferienpasses teilnehmen. Allen anderen Familien aus den umliegenden Gemeinden des Seetal ist das Angebot des Ferienpasses verwehrt. Das Angebot dieses Jahr ist wiederum vielfältig, voller Überraschungen, kreativ und sportlich. Auch Wissenswertes und Interessantes kommt nicht zu kurz. So können die Kinder dieses Jahr die REGA oder die Umweltarena Spreitenbach besuchen. Der Ferienpass ist für die Kinder



Die Feuerwehr bietet den Kindern ein abwechslungsreiches Programm.

immer ein grosses Abenteuer, ob nun Goldwaschen, Klettern, im Alpamare baden oder mit Holz kreative Gegenstände erarbeiten. Gleichzeitig lernen die Kinder sich unter einander kennen. Die Anmeldung per Homepage bleibt weiterhin für alle gleich. Einige Eltern empfinden dieses

„Rennen“ auch als Abenteuer: [www.ferienpass-seetal.ch](http://www.ferienpass-seetal.ch). Es lohnt sich mit den Kindern alles im Voraus zu besprechen und den Ablauf der Anmeldung zu kennen. Am Freitag, 19. Juni öffnet die Homepage mit allen Angeboten. Ab 22. Juni ist der Vorverkauf der Pässe vorgesehen und ab Montag, 29. Juni ab 20.00 Uhr können die Ateliers gebucht werden. Der Standort der Ferienpasszentrale befindet sich weiterhin im Treff 7, Hohenrainstr. 5 in Hochdorf. Zögern sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen um Informationen aus der Homepage zu klären: 041 910 46 49

*Karl Weingart, Ferienpass Seetal*

## DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Zum Beispiel: **Roger Buck**

Vom Seetal ins Wiggertal und retour. 1980 erblickte ich das Licht der Welt und verbrachte die ersten zwei Lebensjahre in Hochdorf. Danach zogen wir an die Luzerner Kantonsgrenze (Wikon), wo ich die ganze Schulzeit erlebte. Während dieser Zeit durfte ich an den Wochenenden und während den Ferien viele schöne Stunden bei meinen Grosseltern auf dem Pfannenstil in Ballwil erleben. Nach der Schule absolvierte ich die Lehre als Vermessungszeichner. Nach einem kurzen Abstecher in die Mobilfunkbranche, zog es mich 2003 beruflich zurück zu meinen Lebenswurzeln nach Hochdorf, zum Vermessungsbüro Ammann. Während elf Jahren war ich vor allem im schönen Seetal tätig. In dieser Zeit bildete ich mich zum Vermessungstechniker weiter und übernahm Verantwortung in verschiedenen Bereichen der Lernenden. Vor nun einem Jahr durfte ich als Leiter Tiefbau eine neue, spannende und sehr interessante Aufgabe auf der Gemeinde übernehmen. Dieser Bereich umfasst folgende Hauptthemen: Werkdienst, Kanalisation, Verkehr und die öffentliche Beleuchtung. Um mir die dafür nötigen theoretischen Kenntnisse anzueignen, besuche ich aktuell den Fachkurs für Bauverwalter. Meine Freizeit verbringe ich mehrheitlich mit meiner noch jungen Familie, ich widme mich jedoch auch gerne der Feuerwehr und dem Schiesssport. Meinen wöchentlichen Vatertag geniesse ich mit meinen zwei Söhnen (1/2 und 2 1/2 Jahre) nach Möglichkeit im Wald oder sonst irgendwo in der Natur. Vom Seetal ins Wiggertal und retour – und die Arbeit ist so vielfältig und spannend, dass ich wohl noch eine Zeit lang bleibe.

## Abfallgebühren aktuell

Die solidarische Kehrichtgrundgebühr wird jährlich anhand der angefallenen Kosten festgelegt. Aufgrund der Kostenentwicklung 2014 und des Bevölkerungswachstums werden die Gebühren pro Steuerpflichtigen für 2015 auf Fr. 60.00 festgesetzt. Für Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe beträgt die Grundgebühr 2015 pauschal Fr. 90.00, unabhängig von der Abfallmenge. Gebührenpflichtig werden: Firmen (juristische Personen) mit Niederlassung oder Zweigniederlassung in Hochdorf, Einzelfirmen mit Eintrag im Handelsregister, Genossenschaften und Vereine mit eigener Liegenschaft. Für Hotelbetriebe, sowie Pflegeheime werden für jedes Hotel-, resp. Pflegezimmer Fr. 10.00 verrechnet. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich bei den natürlichen und Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben eine Reduktion von je Fr. 10.00. Diese Reduktion ergibt sich, da im Jahr 2015 durch das Bevölkerungswachstum und neue Firmenansiedlungen mehr natürliche Personen und Gewerbebetriebe gebührenpflichtig werden.

*Bauamt Hochdorf*

## Info zu AHV, IV und EO

In der Schweiz wohnende oder erwerbstätige Personen sind versichert und müssen Beiträge bezahlen. Die AHV unterscheidet zwischen Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen. Wenn der Ehepartner bzw. die Ehepartnerin erwerbstätig ist und mindestens Beiträge in der Höhe von 960 Franken entrichtet, müssen zusätzlich keine eigenen Beiträge bezahlt werden.

Die Beitragspflicht der Nichterwerbstätigen beginnt ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs und endet, wenn das ordentliche Rentenalter erreicht ist. Fehlende Beitragsjahre können zu einer Kürzung der Renten führen. Nichterwerbstätige Versicherte, die noch von keiner Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen sich selbst bei der Ausgleichskasse ihres Wohnkantons oder bei der Gemeindezweigstelle anmelden. Es ist Sache der Versicherten, sich um ihre Beitragspflicht zu kümmern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Hochdorf, 041 914 17 47.

*AHV-Zweigstelle Hochdorf*

## Einzahlungen an die Gemeinde

Jede Gebührenrechnung (z.B. Elternbeiträge für die Musikschule, Grundgebühr Kehricht, additive Tagesschule, usw.) sowie die jährlichen Steuerrechnungen haben eine individuelle und eindeutig zuweisbare Rechnungsnummer.

Dies hat zur Folge, dass jeweils die vorgedruckten orangenen Einzahlungsscheine eine immer ändernde Referenznummer beinhalten. Sofern bei der Einzahlung einer Rechnung nicht der dafür vorgesehene Einzahlungsschein verwendet wird oder die Referenznummer im E-Banking nicht korrekt erfasst wird, kann die Gemeinde die Zahlungen der entsprechenden Rechnung nicht zuweisen oder die Bank leitet infolge nicht korrekter Daten die Zahlung an den Einzahlenden retour.

Als Folge daraus werden Kunden für offene Rechnungen gemahnt, obwohl die Rechnung bereits bezahlt ist oder es sind aufwändige und kostenpflichtige Nachforschungen via Bank oder Post vorzunehmen.

*Thomas Bachmann  
Bereichsleiter Finanzen*

  
**Rosenhügel Sonnematt**  
 Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG

Geniessen Sie unser Mittagsmenu  
 von Montag bis Freitag (11.30 – 13.30 Uhr)

**zum Komplettpreis von CHF 20.–**

- Vorspeise
- Hauptgang
- Alkoholfreie Getränke
- Kaffee
- Dessert (immer freitags)

**Restaurant Sonnematt**  
 Auch während der Bauzeit  
**offen**



*Restaurant Sonnematt*  
 Hohenrainstrasse 2  
 6280 Hochdorf  
 www.pflegehochdorf.ch

# Heizungs- wechsel fällig?

Steigen Sie um auf WWZ Ökogas.  
 Die Leitung ist schon da!  
 Auch in Hochdorf.

wwz.ch

**HEIZ-CHECK.CH**  
 Clever sparen beim Heizen.

**erdgas**   
**biogas**



**WWZ**

Versorgt mit Lebensqualität

Heizung  
 Lüftung  
 Sanitär

**Eiholzer ag**

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

# Ihr Partner für Haus und Garten

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**LANDI – angenehm anders**

www.landioberseetal.ch

**Landi**  
 OBERSEETAL  
 Genossenschaft

**LANDI Hochdorf**  
 Huwilstrasse 7  
 6280 Hochdorf  
 Telefon 041 914 00 50

**AGROLA**    
 the swiss energy

**AGROLA und TopShop**  
 Tankstelle | Waschanlage  
 Bahnhofstrasse 53  
 6285 Hitzkirch  
 Telefon 041 917 38 22



# Blasmusik an der Musikschule Hochdorf

Die Musikschule Hochdorf hat ein umfassendes Angebot an Holz- und Blechblasinstrumenten. Ebenso bietet die Musikschule die Ensembles „Beginnersband“, „Junior-Band“ und „Jugendmusik“ an. Die Anmeldezahlen im Blasmusikbereich gehen seit einigen Jahren stetig zurück. Liegt es an der momentanen Attraktivität der Instrumente? Liegt es an



*Pro Jugendmusik (v.l. Martin Scheidegger, Esther Kummer, Franz Erni, Karin Schumacher, Renato Belleri. Es fehlt Monika Bucheli).*

der verlorenen Bekanntheit von Blasmusik in der Öffentlichkeit? Die Musikgesellschaften sind, gemeinsam mit der Musikschule, gefordert, Schülerinnen und Schüler an die Musikschule zur Ausbildung zu bringen. Später kann der interessierte Nachwuchs mit fairen Mitteln und Feingefühllichkeit von Vereinen beworben werden. Zur Unterstützung der Jugendmusik kennt die Musikschule die Gruppen „Pro Jugendmusik“ und „Leitungsteam“. Die Pro Jugendmusik besteht aus Eltern-, Vereins-, Musikschul- und Jugendmusikvertretungen. Elternvertretung: Karin Schumacher (Präsidentin), Esther Kummer (Anlässe, Lager). Vereinsvertretung: Martin Scheidegger (Anlässe, Lager), Monika Bucheli (Kasse), Musikschulvertretung: Franz Erni (Leiter Jugendmusik), Renato Belleri (Musikschulleiter). Vertretung Jugendmusik: Martina



*Leitungsteam Jugendmusik (v.l. Janik Schnarwiler, David Erni, Franz Erni, Rahel Sütterlin, Martina Elmiger).*

Elmiger (Leitungsteam Jugendmusik). Die Pro Jugendmusik übernimmt wichtige Aufgaben wie Organisation von Konzerten, Lagern, Wettbewerbsbesuche, Kassenführung im Rahmen der Verordnungen der Musikschule Hochdorf. Das Leitungsteam besteht aus Mitgliedern der Jugendmusik und ist mit Franz Erni zusammen zuständig für den internen Betrieb. So sind Uniform, Dekorationen, Abschlusshöcks, Unterhaltungsprogramme bei Anlässen und Programmgespräche in deren Bereich.

*Renato Belleri, Musikschulleiter*

## Vorschau SJ 15/16

Ursina Weber, MuB, verlässt die Musikschule Hochdorf nach einem Stellvertretungsjahr. Sie konnte in diesem Jahr wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie in Zukunft anderen Musikschulen zur Verfügung stellen wird. Die Musikschule Hochdorf dankt Ursina Weber für die wertvolle Arbeit und Zusammenarbeit mit den Schülerinnen, Schülern, Eltern und der Musikschule ganz herzlich und wünscht für die Zukunft viel Freude, Erfolg und alles Gute. Sabine Pfyffer, MuB und Klavier, kommt nach ihrem Jahresurlaub wieder an unsere Musikschule zurück. Die Musikschule Hochdorf freut es, Sabine Pfyffer wieder begrüßen zu dürfen. Marc Stämpfli legt die Leitung der Jugendmusik Percussion mit Abschluss des laufenden Schuljahres in neue Hände. Er hat die Jugendmusik Percussion während 12 Jahren aufgebaut und geleitet. Für die grosse, erfolgreiche Arbeit mit der Jugendmusik Percussion dankt die Musikschule Hochdorf ganz herzlich. Gleichzeitig freut sich die Musikschule, dass Marc Stämpfli als Schlagzeuglehrer weiterhin bei uns unterrichtet.

*Renato Belleri, Musikschulleiter*

## Sommerkonzerte Römerswil/Hochdorf

Ende Schuljahr heisst für die Musikschule auch Konzertzeit. Gerade zwei Konzerte innert einer Woche können besucht werden. Am Mittwoch, 24. Juni 2015, 19.00 Uhr sind in der Mehrzweckhalle Römerswil Produktionen von Gitarren, Saxophon, Klavier, Junior-Band über Chören, Blockflöten, MuB (Musik und Bewegung) zu Big Brass und Trompeten zu hören. Ein buntes Programm, das spannender nicht sein könnte. Genau eine Woche später, am Mittwoch, 1. Juli 2015, 19.00 Uhr findet im Kulturzentrum Braui das Sommerkonzert Hochdorf statt. Es treten auf: Streichensemble Furioso, Jugendmusik Hochdorf, Chöre Römerswil/Hochdorf, Klarinetten-Chor, Gitarren-Blockflöten, Saxophon-Ensemble, Klavier-E-Bass-Drumset, Harfen-Ensemble und Big Brass. Auch hier ist ein toller, kurzweiliger Konzertabend garantiert. Zu beiden Konzerten ist die ganze Bevölkerung eingeladen. Herzlich willkommen! Eintritt frei, Kollekte.

*Renato Belleri, Musikschulleiter*

## Wettbewerbserfolg

Am Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen vom Sonntag, 8. März 2015 in Hochdorf erhielten folgende Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschule Hochdorf Medaillenplätze:

*Akkordeon/Schwyzörgeli I:*

3. Rang: Michelle Martha Cortez;

*Holzblasinstrumente I:*

1. Rang: Felix Dobler

*Klavier II:*

1. Rang: Sarah Blümli

*Klavier II:*

1. Rang: Minh Ly

*Schlaginstrumente III:*

2. Rang: Janic Wigger

*Sologesang II:*

Silja Von Matt (2. Rang), Benjamin Zurfluh (3. Rang);

*Streichinstrumente I,*

2. Rang: Balazs Günther

*Streichinstrumente II:*

Olivia Hämmerli (1. Rang), Stefan Koch (2. Rang), Corinne Nussbaumer (3. Rang)

*Streichinstrumente III:*

1. Rang: Céline Troxler;

*Zupfinstrumente I:*

3. Rang: Jorge Martinez.

*Renato Belleri, Musikschulleiter*

## Rückblick Turmkonzerte

Im März 2015 fanden die Turmkonzerte Klassik und Pop-Rock-Jazz statt. Der Brauturm erwies sich dafür als sehr geeignet. In eindrücklicher Art und Weise wurden tolle Beiträge vorgetragen. Diverse Instrumente und Ensembles mit reifen Konzertbeiträgen liessen das grosse Publikum staunen und begeistern. Erfrischend waren auch die Schwyzörgeli-, Blockflöten- und Vi-

olinbeiträge im Turmkonzert Pop-Rock-Jazz. Ja, nicht Klassik oder Volkstümlich allein sind für diese Instrumente reserviert. Mit den Turmkonzerten bietet die Musikschule Hochdorf zwei Plattformen mit überzeugenden Auftritten an. Auch im nächsten Schuljahr stehen beide Konzerte auf dem Jahresplan.

*Renato Belleri, Musikschulleiter*



*E-Gitarren, Blockflöten und Rhythmus am Turmkonzert Rock-Pop-Jazz.*

## Pensionierung Margrit Gloor - Widmer

1973 machte Margrit Gloor ihre ersten Unterrichtserfahrungen im Kindergarten Arena. Als sie Mutter wurde, gab sie die Stelle auf und half bei der Gründung der Hochdorfer Spielgruppe „Gigampfi“ mit. 1990 stieg Margrit Gloor wieder in ihren Beruf ein und durfte 1992 in den neu erbauten Kindergarten Weid zü-



Margrit Gloor geht nach 42 Jahren in Pension.

geln. Vor zehn Jahren kam sie dann wieder dahin zurück, wo sie begonnen hatte, in den Kindergarten Arena.

Über all die Jahre begleitete Margrit Gloor mit grosser Kreativität ihre Kindergartenkinder. Waldmorgen, Theaterprojekte und Zeiten von „spielzeugfreiem Kindergarten“ gehörten bei ihr selbstverständlich ins Programm. Ihr grosser Fundus an Liedern und Bewegungsspielen bereicherten den Unterricht.

Immer ging sie unkompliziert und motiviert an Neues heran. Von ihrer positiven Haltung und ihrer „Packen wir's an“ – Mentalität konnte das ganze Peter Halter-Team profitieren.

Herzlichen Dank, Margrit, für deine Herzlichkeit und deine grosse Arbeit und auf Wiedersehen!

Bea Lehmann, Schulleiterin  
Peter Halter

## Pensionierung Rosmarie Isaak-Muri

Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 arbeitete Rosmarie Isaak als Betreuerin an der Additiven Tagesschule. Ihren beruflichen Werdegang begann sie als Primarlehrerin in Rothenburg. Verheiratet ist sie mit Kurt Isaak. Sie ist Mutter zweier erwachsenen Töchter und Grossmutter. 1992 machte sie mit ihrem Mann einen Rollentausch und arbeitete Vollzeit als Sachbearbeiterin/Sekretärin am Institut für jüdisch-christliche Forschung an der Universität Luzern. An ihrem Wohnort Ballwil amte sie von 2001 bis 2009 als Schulpflegepräsidentin und lernte dabei auch die Schule Hochdorf kennen. Als 2010 die additive Tageschule eröffnet wurde, stieg sie als Betreuerin mit viel Elan und Freude in dieses für sie neue Betätigungsfeld ein. Mit Flexibilität, Geduld und Ausdauer begleitete sie die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr. Gerne half sie auch mit, kleine Events für die Eltern und Interessierte zu orga-



Rosmarie Isaak geht in Pension.

nisieren. Es machte ihr Spass, mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und mit ihnen sinnvoll die Zeit zu gestalten. Ich danke Rosmarie für ihre engagierte Arbeit und wünsche ihr, dass sie nun zusammen mit ihrem Mann mehr Zeit findet für die Betreuung ihrer Enkelkinder, für lange Spaziergänge mit ihrem Berner Sennenhund, und für die Verwirklichung weiterer Vorhaben.

Bea Lehmann, päd. Leiterin

## „Cyber Swing“ – die virtuelle Welt der Jugendlichen auf der Bühne: Ein Theaterprojekt der Sek-Abschlussklassen

Im Rahmen des Projektunterrichts findet dieses Jahr erneut ein Theaterprojekt auf der 9. Stufe mit den Niveaustufen A-C statt. Vor drei Monaten haben sich die Oberstufen-Lehrpersonen Esther Ott und Gabriella Petrucelli-Tóth für das anspruchsvolle, bereits vorhandene Theaterstück

„Cyber Swing“ entschieden. Die Theatergruppe arbeitet vorwiegend in verschiedenen Bereichen des Schauspiels. Zeitgleich muss sie sich mit der Werbung, den Kostümen und dem Bühnenbild auseinandersetzen. In Tanz, Flyer-Gestaltung und Technik werden sie von weiteren Lehrpersonen

gecoacht. Nebst allem sollen die Schülerinnen und Schüler auch Theaterwerkzeuge kennen lernen. Die grösste Herausforderung ist die Entwicklung der Bühnenpräsenz.

In „Cyber Swing“ steht die virtuelle Welt der Jugendlichen im

Vordergrund – gamen, chatten, surfen usw. So sind Leonie, Fabian, Lila und Elinor ganz normale Jugendliche. Eines Tages taucht die unbekannte Lulu im Cyber Forum auf und bringt alles durcheinander...

Der „Swing“ steht für die revolutionäre Bewegung in den 30ern des 20. Jahrhunderts. Im Stück schwärmt man von jener schönen Zeit, als Swing nicht nur ein Tanzstil war, sondern einer neuen, sehr heiteren Lebenseinstellung Platz machte. Diese beiden „Welten“ versuchen die Jugendlichen auf die Bühne zu projizieren. Dieses „virtuelle“ Theaterstück wird am SA, 13. Juni 2015, um 15 und 19.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Avanti für die Öffentlichkeit aufgeführt.

Gabriella Petrucelli  
Lehrperson SEK



Erste Probearbeiten.



Die Spannung steigt ...



## Rücktritte auf Ende Schuljahr

Auf Ende Schuljahr 2014/15 verlassen von 141 Mitarbeitenden (Schule, Schuldienst, Tagesschule) elf Personen die Schule Hochdorf. Zwei Personen können in ihre verdiente Pensionierung gehen. Mutterschaft, Übernahme einer Lehrstelle an einer anderen Schule oder Neuausrichtung in einem anderen Beruf sind weitere Gründe für den Weggang von der Schule Hochdorf. Ich danke den zurücktretenden Mitarbei-

tenden im Namen des Gemeinderates, der Schulleitung, der Kolleginnen und Kollegen aber auch im Namen der Lernenden und Eltern ganz herzlich für die an der Schule Hochdorf geleistete Arbeit. Ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Freude in der Pension, als Mutter oder an der neuen Arbeitsstelle.

*Werner Ottiger, Rektor*

KG	Gloor Margrit	42 Jahre
SEK	Wey Otti	13 Jahre
SEK	Häfliger Irène	12 Jahre
SEK	Flückiger Reto	11 Jahre
HW	Häfliger Martina	11 Jahre
SEK	Lichtsteiner Barbara	11 Jahre
KG/PS/SEK	Rothenfluh Michaela	8 Jahre
SEK	Wermelinger Stefanie	7,5 Jahre
TS	Isaak Rosmarie	5 Jahre
PS	Furrer Julia	4 Jahre
PS	Schuler Regina	2 Jahre

## Klassenplanung 2015/16

In den letzten Jahren wurden an der Schule Hochdorf infolge rückläufiger Schülerzahlen die Anzahl Klassen schrittweise reduziert. Auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 dürfen nun wieder mehr Klassen geführt werden. Der Kindergarten wird wie im Schuljahr 2014/2015 8-fach geführt (3 Kindergärten in der Anlage Ost, 3 Kindergärten in der Anlage West und 2 Kindergärten im Schulhaus Junkerwald). Im kommenden Schuljahr werden aufgrund der höheren Anzahl Lernender im Primarschulalter zwei zusätzliche Primarklassen geführt. Der Gemeinderat hat die beantragten zusätzlichen Klassen (zusätzlich eine 2. PS und ein 6. PS) bewilligt. Die zusätzlichen Klassen werden in der Anlage West unterrichtet, da in der Anlage Ost keine freien Schulzimmer mehr zur Verfügung stehen. Die 1. und 2. Primarklassen werden 6-fach, die 3. bis 6. Primarklassen je 5-fach geführt. An der Sekundarschule

werden ab Schuljahr 2015/2016 keine D-Klassen mehr geführt. Die Lernenden mit reduzierten Lernzielen und IF-Bedarf werden in den C-Klassen integriert unterrichtet. Im Schuljahr 2015/2016 werden in den beiden Schulhäusern Avanti und Sagen total 20 Sekundarklassen geführt. Da im kommenden Schuljahr zwei zusätzliche Primarklassen eröffnet werden, steigt die Gesamtzahl der Klassen an der Schule Hochdorf auf 60. In den kommenden Jahren ist mit einer weiteren Zunahme der Klassenzahlen zu rechnen.

Auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 wird der 2-Jahres-Kindergarten eingeführt. Aus diesem Grund laufen die Planungen für zusätzliche Kindergartenräume. Die neuen Räume werden in den Anlagen West und Ost zur Verfügung stehen.

*Werner Ottiger, Rektor*



*Gesprächsrunde der Lehrpersonen Weid mit dem Gemeinderat.*



*Gemeinderat beim Lösen der kniffligen Quizfragen.*

## Gemeinderat trifft Lehrpersonen des Schulhauses Weid

Jährlich trifft sich der gesamte Gemeinderat mit den Lehrpersonen eines Schulhauses der Schule Hochdorf und den Mitgliedern der Schulleitung zu einem Gedankenaustausch.

Sinn dieser Treffen ist, die Anliegen, Fragen und Probleme der Lehrpersonen aus erster Hand den Mitgliedern des Gemein-

rates vorzulegen und mit ihnen besprechen zu können.

Am 5. Mai 2015 besuchte der Gemeinderat das Schulhaus Weid. Den Mitgliedern des Gemeinderates unter der Leitung von Gemeindepräsidentin Lea Bischof-Meier wurde im ersten Teil das Spezielle des Schulhauses aufgezeigt. Anstehende Sanie-

rungen konnten angesprochen und Problemstellen dem Gemeinderat gezeigt werden.

Im zweiten Teil wurden pädagogische Fragen diskutiert. Dem Gemeinderat wurde der heutige Unterricht vorgestellt und aufgezeigt welche Raumbedürfnisse ein heutiger Unterricht benötigt. Nach der Gesprächsrunde waren

die Mitglieder des Gemeinderates bei einem Quiz gefordert. Ausgestellte Schülerarbeiten mussten den einzelnen Stufen zugeteilt werden.

Die Gespräche konnten zum Schluss bei einem Apéro vertieft und fortgeführt werden.

*Werner Ottiger, Rektor*

# ziegelei

## H O C H D O R F

# immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei  
dachservice

von Bären

## Durchdacht überdacht



[www.dachblitz.ch](http://www.dachblitz.ch) Tel. 041 910 69 70

Demnächst auch in Hochdorf

Baar · Küsnacht · Luzern · Rothenburg ·  
Rotkreuz · Schwyz · Stans · Sursee

**one**  
training center



fit with  
friends



Spass  
für Sie  
und Ihr  
Kind



HOCHZEITS-SAISON 2016  
JETZT TERMIN SICHERN!  
HOCHZYTFOGROAF.CH

# cut & shoot

DER PROFI IN DER REGION!

041 449 05 55

bewerbungsbilder . ch

